

Gripeschutzimpfung lohnt sich bis in das neue Jahr

Impfen ab 10. Oktober im Stadthaus möglich

Die Impfung gegen Grippe sollte jedes Jahr durchgeführt werden, vorzugsweise im Oktober oder November. Nach der Impfung dauert es ca. 10 bis 14 Tage, bis der Körper einen ausreichenden Schutz aufgebaut hat. Auch eine spätere Impfung zu Beginn des Jahres ist meist noch sinnvoll, da die Grippewelle zumeist erst zum Jahreswechsel ihren Höhepunkt erreicht, erklärt Dr. Beate Kloesel, Ärztin im Fachdienst Gesundheit der Landeshauptstadt zum Start der diesjährigen Impf-Kampagne. Neben den ambulanten Arztpraxen bietet auch der städtische Fachdienst Gesundheit ab dem 10. Oktober 2017 kostenlose Gripeschutzimpfungen für alle Bürgerinnen und Bürger an.

Die öffentliche Impfsprechstunde des Fachdienstes Gesundheit findet jeweils dienstags in der Zeit von 14.00 bis 17.30 Uhr im 2. Obergeschoss des Stadthauses in Zimmer 2026 statt. Im Rahmen des 9. Aktionstages „Zeit für Familie“ des Schweriner Bündnisses für Familien gibt es eine zusätzliche Impfsprechstunde am Samstag, dem 21. Oktober 2017 in der Zeit von 9 bis 14 Uhr im Stadthaus, Zimmer 2026. Neben der Gripeschutzimpfung sind auch Impfungen gegen



Ab dem 10. Oktober ist das Impfen gegen die saisonale Grippe im Stadthaus wieder möglich. © Landeshauptstadt Schwerin

Tetanus, Diphtherie, Kinderlähmung, Keuchhusten und Pneumokokken möglich - ebenso eine allgemeine Impfberatung.

„In der letzten Saison konnten wir 1297 Bürgerinnen und Bürger zu Impfungen beraten und haben 637 Mal gegen Grippe geimpft. Meldungen über gravierende unerwünschte Nebenwirkungen haben wir nicht bekommen“, so Dr. Kloesel. Laut Auswertung des Robert-Koch-Instituts dauerte die Grippewelle in der Saison 2016/17 von Mitte Dezember bis Mitte März. „Es lohnt sich also auch immer noch, wenn

man sich zu Beginn des neuen Jahres impfen lässt.“ Neben der Impfung sollten weitere Maßnahmen ergriffen werden, um das Risiko einer Infektion zu verringern. So sollte der enge Kontakt zu Personen mit einer akuten Atemwegserkrankung vermieden werden. Auch das regelmäßige gründliche Händewaschen gehört noch immer zu den wirksamen Vorbeugemaßnahmen gegen eine Infektion.

Hinweis: Eine echte Virusgrippe (Influenza) ist keine einfache Erkältungskrankheit, sondern eine ernstzunehmende Erkrankung. Insbesondere

chronisch Kranke, Personen ab 60 Jahre sowie Schwangere sollten sich impfen lassen, da bei diesen Bevölkerungsgruppen ein erhöhtes Risiko besteht, dass die Erkrankung schwerwiegende Folgen hat. Für medizinisches Personal gilt die Impfpflicht gleichermaßen, da durch die Vielzahl enger Patientenkontakte grundsätzlich eine erhöhte Ansteckungsgefahr, aber auch das Risiko besteht, dass sie die Grippeviren an ihre Patienten weiter übertragen. Ebenso ist die Impfung allen Personen zu empfehlen, die Angehörige schützen möchten, die nicht geimpft werden können.

Neue Bürgervorschlagsbox steht jetzt vor dem Stadthaus

Das Ideen- und Beschwerdemanagement der Stadtverwaltung Schwerin ist seit 12 Jahren die zentrale Anlaufstelle für die Anliegen sowohl der Bürgerinnen und Bürger als auch der Gäste der Landeshauptstadt. Seit letztem Jahr können Hinweise, Ideen und Beschwerden auch online über das Bürgerbeteiligungsportal www.klarschiff-sn.de auf einer interaktiven Karte an die Verwaltung gegeben werden. Auf Beschluss der Stadtvertretung haben die Schwerinerinnen und Schweriner noch eine weitere Möglichkeit, ihre Anliegen an den Oberbürgermeister oder die Stadtverwaltung zu adressieren – eine

Bürgervorschlagsbox nach dem Vorbild der uckermärkischen Kreisstadt Prenzlau.

Am 27. September übergab der Geschäftsführer des Berufsbildungsvereins Prenzlau Daniel Drews die 850 Euro teure Metallsäule mit einem lachenden Gesicht an Oberbürgermeister Rico Badenschier. Die Bürgervorschlagsbox steht direkt vor dem Haupteingang des Stadthauses. Sie wurde von Lehrlingen der Metallverarbeitung im Rahmen der Berufsausbildung gefertigt. Um einen Brief in die Box einzuwerfen, muss das Gesicht an der Nase nach oben geschoben werden.

„Es gibt viele Wege, sich mit Anliegen und Ideen an die Stadtverwaltung oder den Oberbürgermeister zu wenden – auch wer keine E-Mails schreiben will, kann sich jederzeit persönlich, telefonisch oder schriftlich an unsere Ideen- und Beschwerdemanagerin Sandra Hoffmann wenden, mit der Post einen Brief an den Oberbürgermeister schicken oder meine Bürgersprechstunde besuchen. Wer seine Vorschläge, Hinweise und Ideen persönlich im Stadthaus abgeben möchte, der kann jetzt auch die Bürgervorschlagsbox nutzen“, lädt Rico Badenschier zur aktiven Bürgerbeteiligung ein.



Der Geschäftsführer des Berufsbildungsvereins Prenzlau Daniel Drews hat die Bürgervorschlagsbox an OB Badenschier übergeben.

© LHS/Michaela Christen

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Donnerstag 8 bis 18 Uhr

Das Bürgerbüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet:
07.10., 21.10. und 04.11.2017

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 hat an den folgenden nächsten Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet:

07.10. und 04.11.2017

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das: Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landeshauptstadt Schwerin
Der Oberbürgermeister
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385) 545 - 1010
Fax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de
Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 20.10.2017

Landeshauptstadt Schwerin verkauft bebautes Grundstück in Lankow

Die Landeshauptstadt Schwerin beabsichtigt, folgendes bebautes Grundstück zu verkaufen:

Am Neumühler See, neben Nr. 9a mit der katasteramtlichen Bezeichnung Flurstück 47/455, Flur 2, Gemarkung Lankow

Das 1.078 m² große Grundstück befindet sich auf der Nordseite der Straße Am Neumühler See. Das Grundstück weist an der Straßenfront eine Breite von etwa 20 m auf und ist etwa 54 m tief. Die Bebauung besteht aus einem Gartenbungalow und einer Garage. Bislang wurde das Grundstück als Erholungsgrundstück genutzt.

Der Verkauf erfolgt zum Zwecke der Nutzung als Einfamilienhausgrundstück. Im Flächennutzungsplan ist der Bereich als Wohnbaufläche ausgewiesen. Die Bebaubarkeit des Grundstückes richtet sich nach § 34 BauGB.

Der Verkehrswert des Grundstückes beträgt 78.000,- EUR.

Detaillierte Informationen zum Standort sind auf der Internetseite der Stadt Schwerin bereit gestellt. Interessenten für den Erwerb des Grundstückes werden daher gebeten,



Kartenausschnitt

© Landeshauptstadt Schwerin

die unter dem Standort Am Neumühler See auf der Internetseite der Stadt Schwerin www.schwerin.de/immobilien unter der Rubrik Schwerin verkauft bereit gestellten Dokumente abzurufen.

Der Verkauf erfolgt zum Höchstgebot. Zusätzlich zum Kaufpreis sind durch den Erwerber die Nebenkosten des Vertrages sowie die Kosten der gutachterlichen Verkehrswertermittlung zu bezahlen.

Interessenten für den Erwerb des Grundstückes werden gebeten, Ihr Angebot innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung dieses Inserates an die folgende Adresse zu richten:

Landeshauptstadt Schwerin
Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
Frau Raubold
Telefon: 0385 545-1615,
E-Mail: draubold@schwerin.de

Ein Verkauf des Grundstückes bedarf der Beschlussfassung durch das zuständige städtische Gremium der Landeshauptstadt Schwerin. Die Landeshauptstadt Schwerin behält sich vor, von einem Verkauf des Grundstückes abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder das Grundstück erneut anzubieten.

Schweriner Wissenschaftswoche beschäftigt sich mit Thema Innovation

„Wandel durch Innovation“ ist das Thema der Schweriner Wissenschaftswoche 2017, die vom 16. bis 20. Oktober in der Landeshauptstadt stattfindet.

Innovationen sind eine wesentliche Triebkraft für Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und Wohlstand. Für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Standorten ist ein permanenter Innovationsprozess eine wichtige Grundlage. In Vorträgen, Diskussionen und Workshops wird dieses Thema aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet.

Wissenschaftler und Experten aus Forschungsinstituten, Universitäten,

Hochschulen und der Wirtschaft aber auch Unternehmer aus Schwerin und der Region sind eingeladen und werden rund um das Thema „Innovation“ informieren.

Zur Eröffnung der Schweriner Wissenschaftswoche am Montag, dem 16. Oktober, um 18 Uhr im Demmlersaal des Rathauses ist Prof. Dr. Marco Althaus von der TH Wildau eingeladen. Sein Thema „Morgen anders: Das Wagnis der Innovation und die verunsicherte Gesellschaft“. Der Eintritt ist frei. An den darauffolgenden Tagen werden neben Vorträgen auch Workshops angeboten. Auch haben die Hochschulen Wismar und Stral-

sund sowie die Universität Rostock zu einer Fachtagung zum Thema „Wandel durch Innovation – Transfer von Ideen, Wissen und Technologien in der Gesellschaft“ geladen. Das Spezialthema „Innovation trifft Welterbe“ wird im Fokus der Veranstaltung am Donnerstagvormittag stehen. Am Freitag werden Mädchen und Jungen aus Schulen zum Schülertag in das Kino „MageMovies“ erwartet. Unternehmer zeigen den Jugendlichen, wie ihre Firmen sich auf neue Techniken eingestellt haben.

Das Programm finden Sie unter www.schweriner-wissenschaftswoche.de Schwerin.

Sanierung des Großen Moor hat mit Fußgängerzone begonnen

Die Landeshauptstadt hat am 27. September im Bereich der Fußgängerzone mit dem grundhaften Ausbau der Straße Großer Moor begonnen. Der Straßenabschnitt in der Fußgängerzone zwischen Puschkinstraße bis zur Einmündung in die Landesrabbiner-Holdheim-Straße ist voll gesperrt. Alle Anlieger können ihre Gebäude fußläufig jederzeit weiter erreichen. Die Zufahrt in die Landesrabbiner-Holdheim-Straße und auf den Schlachtermarkt ist ebenfalls gewährleistet. „Der erste Bauabschnitt soll bis Mai 2018 fertiggestellt werden, damit die Außen- und Freiluftgastonomie möglichst ungestört in die neue Saison starten kann“, so Baudezernent Bernd Nottebaum.

13 Alleebäume in diesem Straßenabschnitt mussten gefällt werden. Ihr Erhalt war wegen der erforderlichen Leitungsarbeiten im Untergrund nicht möglich. Die Bäume in der Fußgängerzone standen unmittelbar auf bzw. an den vorhandenen Leitungen, die im Zuge des grundhaften Ausbaus erneuert werden. In der Fußgängerzone werden nach Abschluss der Arbeiten 14 Bäume neu gepflanzt. Sie sollen ein Mindestalter von 15 Jahren haben. Die Neupflanzungen werden



Der grundhafte Ausbau der Straße Großer Moor im Bereich der Fußgängerzone soll rechtzeitig zum Beginn der Freiluftgastonomie im Mai 2018 fertiggestellt sein.

© Landeshauptstadt Schwerin/Michaela Christen

zudem mit ausreichend durchwurzelungsfähigem Substrat und Wurzelschutzvorkehrungen versehen, sodass sich die Wurzeln künftig nicht mehr um die Leitungen legen können und die Leitungen besser geschützt sind. „Wir können damit garantieren, dass die Neupflanzungen bessere

Wachstumsbedingungen vorfinden und das Erscheinungsbild der Straße erhalten bleibt“, bekräftigt der Baudezernent.

Für die Baumaßnahme läuft schon seit Dezember 2016 ein umfangreiches Beteiligungsverfahren. Im Forum Schwerin wurden unter www.schwerin.de

über mehrere Wochen die unterschiedlichen Planungsalternativen und die Vorzugsvarianten der städtischen Verkehrs- und Stadtplaner vorgestellt. Sowohl auf Anliegerversammlungen als auch in den Fachausschüssen der Stadtvertretung wurden die Planungen unter Einbeziehung des Bürgervotums umfangreich diskutiert und modifiziert. Allerdings wurde die von der Stadtvertretung beauftragte Alternativplanung mit preisgünstigem Betonrechteckpflaster in grau und Asphaltfahrbahn auch wegen denkmalpflegerischer Bedenken wieder verworfen.

Der Abschnitt der Fußgängerzone am Großen Moor wird nun genau wie die angrenzende Puschkin- und Schlossstraße in den Nebenanlagen mit Betonpflaster mit Hartsteinvorsatz in Gelb und in der Fahrbahn mit geschnittenem Natursteinpflaster ausgestattet. Die Höhe der Baukosten wird für den ersten Bauabschnitt ca. 400.000 Euro betragen. Die beitragsfähigen Kosten werden im Bereich der Fußgängerzone nicht zu 75 %, sondern zu 55 % auf die Anlieger umgelegt. Die größeren Summen werden dabei auf die städtische Wohnungsgesellschaft entfallen.

Weitere Großinvestition im Industriepark Schwerin

Spatenstich für Werk des Schweizer Investors Ypsomed

Im Beisein von Wirtschaftsminister Harry Glawe und Oberbürgermeister Rico Badenschier hat am 26. September 2017 mit einem ersten Spatenstich der Bau einer neuen Produktionsstätte des Schweizer Medizintechnik-Unternehmens Ypsomed im Industriepark Schwerin begonnen. Das neue Werk wird Pens für Diabetiker herstellen. Offiziell soll die Produktion Anfang 2019 beginnen. Es entstehen 120 Dauerarbeitsplätze. „Die Neuansiedlung im Bereich Medizintechnik ist eine Leuchtturminvestition für Schwerin. Sie komplettiert sehr gut den Branchenmix im Industriepark und stärkt unsere Kompetenzen in der Gesundheitswirtschaft“, erklärte Oberbürgermeister Rico Badenschier. Der Industriepark hat - vor allem in den vergangenen drei Jahren - eine sehr positive Entwicklung genommen. Sieben hochmoderne Unternehmen produzieren inzwischen

hier. „Derzeit werden zwei neue Vorhaben umgesetzt. Fast zeitgleich mit dem neuen Ypsomed-Werk entsteht die BVS Blechtechnik, eine neue Produktionsstätte im Bereich der Feinblechverarbeitung“, so der Oberbürgermeister. Schwerins Wirtschaftsdezernent Bernd Nottebaum lobte die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsfördergesellschaft des Landes Invest in MV. „Die Wirtschaftsförderer konnten die Ypsomed AG für Schwerin begeistern. Dieses gute Miteinander wollen wir gern fortsetzen und noch weitere Investoren für den Industriepark und für die Landeshauptstadt gewinnen“, so Bernd Nottebaum. Das neue Werk der Ypsomed AG entsteht auf einer 10 Hektar großen Fläche im Industriepark. Das Schweizer Unternehmen ist führend in der Entwicklung und Herstellung von Infusions- und Injektionssystemen für die Selbstmedikation und ein ausge-



Erster Spatenstich für das Werk des Schweizer Investors Ypsomed im Industriepark Schwerin.

© Landeshauptstadt Schwerin/Kathrin Hoffmann

wiesener Diabetesspezialist. Im Vorfeld der Investition erfolgte die Baureifmachung des Zehn-Hektar-Areals durch die Landeshauptstadt Schwerin. Dazu waren umfangreiche Maßnahmen des Artenschutzes und der Munitionsberäu-

mung notwendig, um den Start für die Bauarbeiten vorzubereiten. Die Baureifmachung wurde mit Fördermitteln des Landes und des Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union unterstützt.